

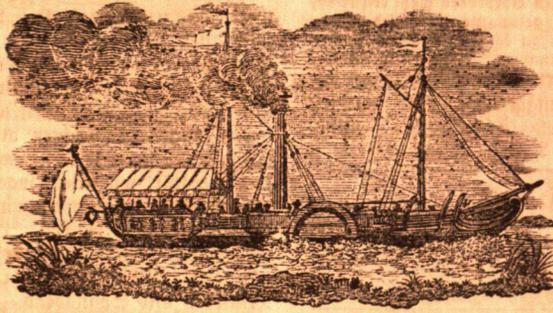
# Memeler Dampfboot.

N<sup>o</sup> 34.

Freitag.

Erscheint Montag, Mittwoch  
und Freitag Nachmittags.

Abonnements-Preis:  
Vierteljährlich 15 Sgr.  
Für's Zusichden 1 Sgr.



1857.

den 20. März.

Anzeigen werden für den Raum  
einer Korpus-Spalt-Zeile mit  
9 Pf. (von Abonnenten mit  
6 Pf.) berechnet.

## Tages-Chronik.

Den 20., Abends 7 Uhr, im Saale des Hotel de Russie Probe zum Edelschen Concert. Den 21., Nachm. 3 Uhr, bei Fuhrhalter Gleich, Rosgarten, Verkauf von 100 eichenen Tonnen; Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr, Soiree und Ball im Verein Concordia. Den 22., Abends 7 Uhr, letzte Soiree der Schützengilde. Den 23., Vorm. 10 Uhr, auf dem Stadthause anderweite Verpachtung der zwischen Sandwehr und der Plantage gelegenen Ländereien; Nachm. 2 Uhr: 1) in der grünen Apotheke Auction von Möbeln u., 2) Prüfung der Schule in Sandwehr.

## Stadtverordneten Sitzung.

In der Stadtverordneten-Sitzung am 18. März kamen zum Vortrage: Die Revisionsprotokolle der Stadtkasse, der Sparkasse und der Polizeisportkasse und der Pfandleihanstalt; ferner der Kassenabschluss des Reetablissemmentsfonds und Bauertraordinarium bis zum Jahreschluss 1856; die Einnahmen aus den Feuerkassengeldern betragen 31194 Thlr. 5 Sgr., der Zuschuß aus den Reetablissemmentsfonds 65492 Thlr. 2 $\frac{1}{4}$  Sgr., die Summe der Ausgaben sonach 96686 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$  Sgr. Mit der vom Magistrat beantragten Erhöhung des Schulgeldes von 5 auf 10 Sgr in der Friedrichstädtischen Schule ist die Versammlung einverstanden, so daß nunmehr in allen Elementarschulen das Schulgeld von gleicher Höhe ist. In Betreff der vom Magistrat beantragten Erweiterung der Sandwehrscheule entscheidet sich die Versammlung für den projectirten Anbau, sofern der Anschlag 3 bis 400 Thlr. nicht übersteigt. Die vom Vorstande der Rettungsanstalt beantragte fernere Ueberlassung der Ackerstücke No. 46. bis 48. auf ein Jahr wird nicht genehmigt. Ein Antrag der Königl. Regierung, zum Neubau eines Salzmagazins an der Norderhuck ein Terrain von ca. 6 Fuß dem Haupt-Zoll-Amt gegen eine Entgeltung zu überlassen, wird von der Versammlung genehmigt, indem die Straße noch 36 Fuß breit bleibt. Von den neu hinzu gekommenen 11 Meldungen zur Stadtkämmererstelle nimmt die Versammlung Kenntniß. In Betreff der Abtarrirung des abgetretenen Theils des Böhmischen Grundstücks kann die Versammlung nur bei ihrer früheren Bewilligung stehen, wonach die Parzelle nur eben so hoch bezahlt werden soll, wie das Terrain bei der reformirten Predigerwohnung. Die Versammlung nimmt Kenntniß von der vom Magistrat angeordneten Veränderung des Lehrerpersonals an der Bittischen Schule No. 2. Der Magistrat überreicht ein Schreiben der Königl. Regierung, in welchem der Versammlung die Mittheilung gemacht wird, daß dieselbe die Einreichung der Wahlverhandlung zur Stadtkämmererstelle bis zum 25. April erwartet, und daß sie, sofern sie sich in der Lage befinden sollte, der Wahl ihre Genehmigung zu versagen, die commissarische Verwaltung der Stelle auf Kosten der Stadt ihrerseits anordnen werde.

## Eine Theater = Ehe.

(Fortsetzung.)

Die Debatten zogen sich so weit in die Länge, daß darob Marie zurückkam. Pauline erbat sich Bedenkzeit und sollte ihren Bescheid erst in acht Tagen abgeben dürfen. In der Zwischenzeit riefen der jungen Frau alle ihre Freundinnen einmüthig, sie solle doch die Anerbietungen des Fürsten annehmen. Die Einen hatten ein Interesse daran, sie von der Bühne abtreten und von Paris weggehen zu sehen, die Anderen freuten sich im Stillen, sie kompromittirt zu wissen. Man erinnerte sie an das unverzeihliche Unrecht ihres Gatten, man stellte ihr die Süßigkeiten der Rache, das Eigenthümliche einer so neuen Rolle vor und den großen Gewinn, welchen sie daraus ziehen sollte. Sie hörte zerstreut zu und schien dabei an ganz andere Dinge zu denken. Erkläre mir einer die Bizarrerien eines Weiberberzens! Was würdet ihr davon denken, wenn ich euch nun versicherte, daß Pauline diese thörichten Vorschläge nur annahm und in die unglückselige Reise nur darum willigte, weil sie der Sehnsucht, ihren Gatten wieder zu sehen, beinahe erlag?! —

Zum Beweis von Paulinens Uneigennützigkeit sei hier angeführt, daß sie die 300,000 Franken des Fürsten Wassilitschew verschmähte. Er mußte sie sogar beinahe fußfällig darum bitten, daß sie nur die glänzenden Toiletten annahm, welche gewissermaßen das Costüm ihrer Rolle bildeten. Sie reiste am 1. December in Begleitung ihrer Cousine Marie mit Extrapostpferden ab, und langte am 15. in St. Petersburg an, und zwar in einem prächtvollen Schlitten mit dem Wappen des Fürsten Wassilitschew. Die ganze Stadt gerieth in Bewegung; Wassilitschew war zwei Tage vor ihr eingetroffen, und Jedermann wußte um die große Tagesneuigkeit: sowohl die Russen, als die Franzosen und vor Allem Gorgeon.

Pauline bereute es schon, sich auf diesen tollen Streich eingelassen zu haben. Diese allgemeine und geflüsterte Reue gab ihr Stoff zum Nachdenken. Alle Männer, die ihr auf den Straßen oder auf der „Perspective“ begegneten, erinnerten sie an die Tournüre ihres Mannes. Im Pelzrocke sind alle Männer einander gleich.

Der Fürst verstantete Paulinen vierzehn Tage, um sich von der Reise zu erholen; dann erhielt sie von Neuem einen Aufschub von acht Tagen, weil Gorgeon nicht spielte. Sie betrachtete den Theaterzettel mit demselben bangen ahnungsvollen Entsetzen, wie die Beurtheilten in der Schreckenszeit der Französischen Revolution die Listen des Henkers durchsahen.

(Fortsetzung folgt.)

Memel, 19. März. Es steht uns in kurzer Zeit ein hoher Kunstgenuß bevor. Herr Cantor Edel beabsichtigt Haydn's Meisterwerk: „Die Schöpfung“ Ende März oder Anfangs April zur Auf-

führung zu bringen. Sämmtliche hier am Orte weilenden musikalischen Kräfte: der Gesangs- und Musikverein, die Liedertafel, die Laabische Capelle und einige Musiker der Schulischen Capelle, im Ganzen wohl gegen 100 Mitwirkende, haben sich unter der Leitung unferes thätigen Cantor Edel vereint, um dieses großartige classische Werk auf eine des Komponisten würdige Weise zur Ausführung zu bringen, und läßt sich nach den bisherigen Vorproben wohl erwarten, daß die Durchführung des Werks eine gelungene sein wird. Wir glauben somit auch die Hoffnung hegen zu können, daß das Publikum bei der Aufführung eine rege Theilnahme bethätigen werde.

(Inserat.) Ich sage dem Junggesellen J. B. meinen besten Dank für die ausgezeichnete Schlachtung — und bitte selbigen um Abholung seines Arbeitslohnes. H. B.

### Anzeigen.

(Entbindungs-Anzeige.) Die glückliche Entbindung meiner Frau von einem Mädchen zeige ergebenst an.

Memel, den 18. März 1857.

Ferdinand Richter.

### Dankfagung.

Allen Denen, welche so freundlich waren, mich bei meinem Concert zu unterstützen, sage ich hiermit nochmals meinen herzlichsten Dank. C. Theodor Frieser.

Die bis zum 21. d. M. nicht erneuerten Loose zur 3. Klasse 115. Lott. werden als verlassen betrachtet und anderweit verkauft, welches hiemit in Erinnerung bringt  
das Königl. Lott.-Comtoir.

Ich warne hiemit einen Jeden, er sei auch wer er wolle, auf meinen Namen zu borgen, indem ich für keine Zahlung aufkomme. Auch bitte ich, an keinen Andern Rechnungen zu bezahlen als an mich selbst.

Memel, den 17. März 1857. J. Wickschrath.



Da ich binnen Kurzem Memel verlasse so mache ich Diejenigen, die sich eine gute Geschäftshand aneignen wollen und nicht Gelegenheit gehabt haben, an meinem Schreibkurs Theil zu nehmen, darauf aufmerksam, daß bei mir die nöthigen Bücher zum Schreibunterricht nebst Vorschristen und Anleitung für einen billigen Preis zu haben sind.

A. Tergun, Kalligraph, Töpferstr. 665.

Freitag, den 20. März, Abends 7 Uhr, findet die erste große gemeinschaftliche Probe

sämmtlicher Mitwirkenden im Saale des *Hôtel de Russie* statt. Ich ersuche bei der Größe des Wertes freundlichst die hochgeschätzten Damen und Herren Sänger, sowie die geehrten Herren des Orchesters, sich ohne Ausnahme dabei zu betheiligen. H. Edel.

\* \* Verein CONCORDIA \* \*

Sonnabend, den 21. März, 7 1/2 Uhr Abends,

### Soiree und Ball.

Die Vorsteher.



Des Saalbaues wegen

Sonntag, den 22. März,

### letzte Soiree der Schützengilde

(von 7—9 Uhr Concert, von 9 Uhr ab Ball.)

Wegen des Zutritts gelten die früheren Bestimmungen. — Eine Garderobe für Damen ist eine Treppe hoch, rechts, eingerichtet. Der Vorstand der Schützengilde.

Im Saale des Hotel de Russie.

Dienstag, den 24. März,

### achtes Sinfonie-Concert.

Näheres durch die Zettel.

R. Laade.

Sonntag Vormittag

### warme Rinderfleck

bei

C. F. Burwerth, Schützenplatz.

### Aufforderung zum Abonnement.

Vom 1. April d. J. ab erscheint im Verlage des Unterzeichneten der

## „Königsberger Telegraph“.

unter Redaction des Dr. Leop. Minden. Diese Zeitschrift stellt sich die Aufgabe, die gesammten geistigen und materiellen Interessen der Provinz Preußen durch Mittheilung und Besprechung der neuesten Ereignisse, Thatsachen und Bestrebungen zu vertreten. Der Telegraph wird daher neben localen Nachrichten aus Stadt und Provinz, sowohl die bedeutenderen Erscheinungen auf dem Gebiete der Kunst und Literatur, wie Alles, was den Handel, die Industrie und den Ackerbau unserer Provinz betrifft, zum Gegenstande seiner Erörterungen machen. Ein reichhaltiges Feuilleton wird zeitgemäßes Unterhaltungsgestoff darbieten.

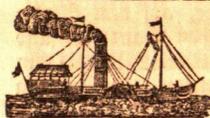
Der „Königsberger Telegraph“ erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend. Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt für Hiesige 20 Sgr., incl. Botenlohn 22 Sgr. 6 Pf, für Auswärtige 24 Sgr. 6 Pf. Alle Königl. Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Königsberg die Expedition: Baderstraße 8., 9., 10., wo auch Inserate, die mit 1 Sgr. für die Spaltzeile berechnet werden, abzugeben sind.

G. Longrien.

Königsberg, März 1857. Buchdruckereibesitzer.

Das Schrauben-Dampfschiff

### „Colberg“, Cap. Parlit.



welches am 22. von Stettin nach hier abgehen und am 24. d. M. hier eintreffen wird, soll nach Entloshung der Ladung wieder von hier nach Stettin expedirt werden.

Anmeldungen von Passagieren und Gütern nimmt entgegen C. H. Jürgens.

Mit Bezugnahme auf die Anzeige des Herrn Amtrath Kosmack im Dampfboot No. 31. ersuche ich die Herren, welche während dieses Frühjahrs Stut. n hier decken lassen wollen, die betreffenden Anmeldungen bis zum 1. April d. J., mir zuzusenden. Kommt die nöthige Anzahl von Stuten zusammen, so würde das Deckgeld 2 Rblr. betragen. Klein-Tauerlaufen, den 14. März 1857.

Albert Sperber.

### Auctions-Anzeige.



Wegen Wohnungs-Veränderung sollen folgende Gegenstände, als: 1 Silberbesteck, Spieltische und Anzugsstücke (von Mahagoni), 1 Schreibsecretair, 1 Schreibpult, Sopha, Armstühle, Schlafsopha, Kleiderschränke, Kommoden und 1 Schänke (von Eschen-Holz), ferner 1 Russische Theemaschine, messingne Kaffeemaschinen, 1 messingnes Vogelbauer, verschiedene Wirtschaftssachen und noch mehrere andere Gegenstände, unter andern 1 Arbeitswagen, in öffentlicher Auction gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Gelde durch mich verauctionirt werden. — Die Auction beginnt

Montag, den 23. März Nachm. 2 Uhr, in dem Hause des Herrn Apotheker Lehmann.

Ein geehrtes Publikum ladet zu dieser Auction ganz ergebenst ein der Auctions-Commissarius

Kraus.

### Rahn=Auction in Pillau.



Mittwoch, den 1. April d. J. in Pillau an Ort und Stelle, Nachm. 3 Uhr, soll mein ca. 49 Lasten tragender Schoonerfahn „Betty“, welcher vor 7 Jahren neu erbaut worden, wegen Nachlass-Regulirung mit complettem Inventarium meistbietend verkauft werden. Kauflustige erfahren die Bedingungen bei dem Herrn H. D. Becker in Pillau oder Gebr. Stürmer in Königsberg.

H. Heinrich Wwe.

## Messina-Apfelsinen und Citronen.

Die in voriger No. d. Bl. angezeigten Südfrüchte sind heute eingetroffen.

**W. L. Fahrenholz.**



Das in Libau befindliche ehemalige Stendersche Wohnhaus nebst Herberge und Pferdestall, massiv aus Klinker erbaut, Speichern, Wagenschauer, Holzställen u., einem Garten, soll wegen Absterbens des jetzigen Besitzers, Dr. Busch, von der Wittve desselben aus freier Hand verkauft werden und werden Kaufliebhaber gebeten, sich an Herrn **E. E. Schmidt**, Haus Haberlein in Libau, zu wenden.

## Facon-Hüte

hat erhalten und empfiehlt

**E. Issermann.**

Als Agent der Stettiner Walzmühle nimmt Aufträge auf

**Bestes Stettiner Weizen- & Roggenmehl zu Fabrikpreisen**, unter Zusicherung promptester Ausführung, entgegen.  
**F. R. Dittborn.**

## In der neuen Wurst- & Fleisch-Handlung

Fischerstraße, im Hause der Mad. Busch, ist jeden Morgen frische Bratwurst, Klopfleisch, warme Würstchen, gute Rauchwurst, Leber- und Speckwurst und sonst Alles, was in dieses Fach einschlägt, zu haben. Gutes Schmalz und geräuchertes Speck empfiehlt zu billigen Preisen  
**W. Giesler.**

Eine gute Milchkuh ist zu verkaufen bei  
**A Köhler**, auf dem Rosgarten.

**NB.** Auch ist daselbst guter Schmand und Milch, sowie Abends und Morgens frische Milch zu haben.

**Fein Melis** (in kleinen Broden), **weissen und gelben Farin**

von 5 Pfd. ab und Centnerweise offerirt zu mäßigen Preisen  
**Robert Werner**, Marktstr. No. 33.

## Guter Schmand

a 4 1/2 Sgr. pro Stof und gute Milch a 6 Pf. pro Stof ist täglich frisch zu haben bei

**H. E. Wendt jun.**, Thomasstraße.

Eine bedeutende Auswahl der neuesten und geschmackvollsten

## Hut- und Haubenbänder

empfangen soeben direct aus der Schweiz und verkaufe solche trotz der hohen Seidenpreise noch auffallend billig.

**NB.** Mein Tüll-, Spitzen- und Weißwaaren-Lager ist durch neue Zusendungen auf das Beste assortirt.

**J. L. Intra.**

Ergebene Anzeige.

Die erwarteten

## Gummischuhe

haben wir heute erhalten und sind nun wieder in allen Größen sortirt.

**FREYMUTH & CO.**

Herrenschuhe 1 Zhlr. 10 Sgr.,

Damenschuhe 1 " "

Kinderschuhe — " 20 "

## Cuba Lagoicura,

sowie auch recht schönen reinschmeckenden Cuba-Coffee, Caroliner-, Bengal- und Aracan-Reis empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**J. Wickschrath.**

**NB.** Auch ist daselbst recht schöner wohlriechender Amsterdamer Tabak zu haben.

## Besten Mecklenburger Mauer-Gyps,

besten Mecklenburger Dünger-Gyps, besten Portland-Cement (White & Brothers), vor einigen Tagen frisch erhalten, beste Holl. Dachpfannen, beste doppelt gefiebte New-Castler Schmiedekohlen, beste New-Castler Maschinenkohlen, Polnischen Theer, große Norweger Fettheeringe, Schott. Crown und Fullbrand-Seeringe offeriren auf's Billigste.

**L. Gernhöfer & Co.**



Gute, sehr zu empfehlende

## Irishenkreide

**J. Gleich,**

im Müllerschen Speicher auf dem Rosgarten.

**NB.** Das Verkauf-Local ist zu jeder Tageszeit geöffnet.

## Weisstickereien und Blondes

in großer Auswahl zu auffallend billigen Preisen hat erhalten und empfiehlt

**E. Issermann.**



## Sonnenschirme, Knicker und Marquisen.

Die erste Sendung der neuesten Französischen Sonnenschirme, Knicker und Marquisen empfangen und empfehlen solche in großer Auswahl zu billigen Preisen.

## Moritz Marcuse & Co.

Frühere Hauptwache.

**NB.** Belle Faconetts, waschecht in kleinen niedlichen Dessins, in großer Auswahl.

## Mein Uhren-, Gold- und Silber-Waaren-Lager

ist wiederum mit den neuesten Gegenständen bestens und reichhaltig versehen und empfehle ich dieselben zu mäßigem Preise.

**F. E. Frölich,**

Marktstraße No. 6/148.

## Unser Leinen-Waaren-Lager

ist durch neue Zusendungen vollständig assortirt und empfehlen wir einer gütigen Beachtung.

**Moschkowsky & Co.**

Reste-Leinen sind wieder vorräthig.

Recht gut und dauerhaft gearbeitete

## Seemannskleider

aller Art, in großer Auswahl zu billigen Preisen, empfiehlt allen Seefahrenden der Kleidermacher **G. Kinder**, wohnhaft Bommelsvitte neben Gastwirth Wink am Ballastplatz.

## Niederunger Stoppelbutter,

sowie auch recht frische Anullenbutter a 6 Sgr. 8 Pf. bis 7 Sgr. pro Pfd., recht schöne frische Stückbutter a 7, 8 und 9 Sgr. pro Pfd. empfiehlt

**J. Wickschrath.**

Börsestr. 510. gegenüber Herrn Ferd. Weiß.

### Dankagung.

Zum Besten des Instituts hat ein vieljähriger Gönner, Herr A. R., unserer Kasse 3 Thlr. 9 Sgr. zu überweisen die Gewogenheit gehabt; wir sprechen demselben für diesen neuen Beweis seines Wohlwollens unsern gehorsamsten Dank zugleich im Namen der Zöglinge aus.

Der Vorstand der Rettungs-Anstalt für hilflose Kinder.

Ein Buch, betitelt: „Die verrufene Klostersruine in Valencia“, zweiter Theil, ist Anfangs Januar verloren gegangen. Sollte Jemand im Besitze des Buches sein, so wird gebeten, selbiges in der Buchdruckerei des Dampfboots abzugeben.

Ein Lehrling fürs Comptoir wird gesucht. Von wem? erfährt man in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Junge Mädchen, welche die Englische Weißstickerei erlernen wollen, finden guten Unterricht. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein gestittetes Mädchen wünscht ein Unterkommen bei Herrschaften; es ist geübt im Schneidern und kann auch in der Wirthschaft behilflich sein. Das Nähere in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein zum Reitedienst brauchbares Gendarmepferd, in dem Alter von 5—7 Jahren, mindestens 5 Fuß 3 Zoll groß, sonst fehlerfrei, wird zu kaufen gesucht und bittet man, gef. Adressen in der Buchdruckerei des Dampfboots abzugeben.

Eine untere freundliche Wohnung ist zu vermieten. Bitte, Bäckerstraße No. 79., unweit des Triangel bei **A. Betus.**

Eine obere Wohnung von 2 Stuben, Kammer, separater Küche, Bodenraum, Hofraum und Holzgelass ist von sogleich zu vermieten Baakenstraße No. 6. bei **H. Kuhr,** Schuhmachermeister.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns A. Poppinga zu Memel ist zur Verhandlung und Beschlussfassung über einen Afford Termin

**auf den 30. März c.,** Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im großen Supplikanten-Zimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden. Die Theilhaber werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniss gesetzt, dass alle festgestellten und vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlussfassung über den Afford berechnungsfähig sind. Memel, den 13. März 1857.

Königliches Kreisgericht.

Der Kommissar des Konkurses, Petrenz.

Konkurs-Gründung.

Königliches Kreisgericht zu Memel. Erste Abtheilung. Memel, den 14. März 1857, Nachmittags 1 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Carl August Scharffenorth zu Memel ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 2. Februar 1857 festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justizrath Wodt bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

**auf den 2. April 1857,** Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter Tiefen im Audienz-Zimmer anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 20. April 1857 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtskräftig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 22. April 1857 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der

familtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals **auf den 28. April 1857,** Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter Tiefen im Audienz-Zimmer zu erscheinen. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. — Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte, Justizräthe Loobe, Holzkendorff und Wohlgebohren zu Sachwaltern vorgeschlagen. Memel, den 14. März 1857.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In Verfolg der diesseitigen Kreisblatts-Befugung vom 27. October pr., die Instandsetzung der Wegweiser betreffend, wird hierdurch und in Betracht, daß die errichteten Wegweiser zum größten Theil nicht den bestehenden Vorschriften entsprechen, auf Grund der Verfügung der Königl. Regierung vom 13. April 1856 (Amtsbl. pro 1856, Seite 63.) angeordnet, daß **bis zum 15. April c.** sämtliche erforderlichen Wegweiser nicht allein roh eingesetzt, sondern die Ständer auch mit schwarz und weißer Oelfarbe, die Arme mit dergleichen weißer Oelfarbe gestrichen und die Schrift auf den letzteren deutlich bewirkt sein muß.

Ebenso sind bis zu demselben Termine die Ortstafeln und Brückengeländer, welche zum großen Theil reparaturbedürftig, zu renoviren und in Gemäßheit der allegirten Regierungsverfügung mit denselben Farben zu streichen, resp. mit der erforderlichen deutlichen Schrift zu versehen.

Die Amtsdienere und ganz besonders die Schulzen haben da, wo vorstehender Anordnung bis zum 15. April c. nicht nachgekommen sein sollte, die Säumigen nicht allein zur Vestragung dem Amte namhaft zu machen, sondern auch sofort und bis zum 1. Mai das Erforderliche auf Rechnung ausführen zu lassen, widrigenfalls nach diesem Termin gegen Letztere eine Ordnungsstrafe von 1 bis 3 Thlr. un-nachlässiglich festgesetzt werden wird.

Memel, den 18. März 1857.

Königliches Domainen- und Rent-Amt.

### 20. MÄRZ Schiffsnachrichten.

| Tag              | Nummer | Schiff       | Capitain    | Von         | Nach      |
|------------------|--------|--------------|-------------|-------------|-----------|
| 14               | 14     | Henriette    | Weiß        | Hartlepool  | Kohlen    |
| 15               | 16     | Klavitter    | Röhlszen    | Torreveija  | Salz      |
| 16               | 17     | Pursuit      | Eman        | London      | Ballast   |
| 17               | 18     | Leucotea     | Benter      | Wienmünde   | =         |
| Ausgegangen nach |        |              |             |             |           |
| 19               | 16     | Irene        | Bubbe       | Belgien     | Salz      |
| 20               |        | John Simpson | Leak        | Southampton | =         |
| 21               |        | Maja         | Siebold     | Schottland  | Stäbe Fl. |
| 22               |        | Freundschaft | Michaelson  | Dundee      | Flachs    |
| 23               | 18     | Euryanthe    | Windemann   | Hull        | Stäbe     |
| 24               |        | Camilla      | Böttcher    | London      | Häfer     |
| 25               |        | emphiss      | Sch. edring | Plymouth    | Salz      |
| 26               |        | Mercur       | Böttcher    | Hull        | Leinwand  |
| 27               |        | Melea        | Loyda       | Marseille   | Salz      |
| 28               |        | Julie        | Masche      | Irland      | =         |
| 29               |        | Elizabeth    | Lorenz      | London      | Stäbe     |
| 30               |        | Harmonie     | Hönke       | =           | =         |
| 31               |        | Kury         | Muttran     | =           | Salz      |

Wassertiefe des Seegeatts 18 Fuß 4 Zoll. Strömung aus.

Wasserstand 1 Fuß 4 Zoll. Wind SE

Norrha Reiche 12 3 ab von Cardiff nach Marseille.  
Satisfact Witt 1/2 Barcelona, 12/3 Cardiff.  
Friederike Piaff 2/3 Memel, 13/3 Sund.

Kirchenzettel für Sonntag, den 22. März

In der Lutherschen Kirche  
Deutsch-luther. Gemeinde: Vorm. 8 1/2 Uhr: Hr. Pfr. Fabruker.  
Luthersche Gem. Vorm. 11 Uhr: Hr. Pfr. Spalla.  
Nachm. Hr. Pred. Schrader.

Im Saale der höheren Töchterschule.  
Ev.-reform. Gem. Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Pred. Elsner.  
Deutsch-luther. Gem. Nachm.: Hr. Pred. Kehnener.

Bitte, Vorm. 9 Uhr: Hr. Pred. Reinert.

Kathol. Kirche, Vorm.: Hr. Caplan Staniewicz.

Redaktion, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel. Verlage.

# Beilage zu No. 34. des Memeler Dampfboots.

Freitag, den 20. März 1857.

Anzeigen.

## !!! Gänzlicher Ausverkauf!!!

Wegen Verlegung meines Geschäfts nach Ober-Schlesien beabsichtige ich mein Lager fertig. **Hrn.-Anzüge, bestehend in Sommer- & Winterbekleidungen**

wie auch von der Elle zu schneiden: **Tuche, Buckskins, Düffel und Doubledüffels, Sosenstoffe** in Sommer- und Winter-Buckskins, gegen 400 Ellen Rock- u. Hosenzeuge, Cassinets, schwarze Camlotts u. dergl. m. **zu so billigen Preisen** zu verkaufen, damit es mir möglich wird, meinen Waarenbestand, da ich zum 1. April schon Memel verlasse, binnen 3 Wochen **gänzlich** zu räumen. Meine Ladeneinrichtung, die auch für jedes andere Geschäft passend ist, verkaufe ich für den halben Werth des Kostenpreises.  
**M. Spiegel**, im Postgebäude.

Die elegantesten, für die bevorstehende Saison erschienenen

## Frühjahrs-Hüte

habe ich in reichhaltiger Auswahl erhalten und empfehle solche ganz ergebenst.

**J. PERLBACH**, Marktstraße No. 157.

Seit längerer Zeit ist beim hiesigen Magistrat ein Fonds zur Erbauung eines Arbeitshauses angesammelt, dessen Hauptbestandtheil die letztwillige Zuwendung des Justizrath Wolffgram mit 9000 Thlr. bilden und der von dem dazu ernannten unterzeichneten Comite verwaltet wird.

Daselbe hat in Erwägung, daß noch lange Zeit anstehen dürfte, um den Fonds soweit anzuwachsen zu lassen, daß ein vollständiges Arbeitshaus gebaut werden könnte, mit Genehmigung der Königl. Regierung beschloffen, vorläufig ein provisorisches Arbeitshaus in kleinerem Maßstabe einzurichten. —

Solches ist seit dem 1. Februar c. im ehemaligen Bittschens Krankenhaus ins Leben getreten.

Es werden darin durchschnittlich 10 Häuslinge, entlassene Sträflinge, arbeitsscheue Armengelbempfänger, Vagabonden und Obdachlose mit Steinekloppen, Straßeneinigung und sonst für die Persönlichkeit passende Arbeit beschäftigt. Indem das Comite diesen vorliegenden Bericht der Öffentlichkeit übergibt, knüpft es daran die doppelte Bitte an das geehrte Publikum

1. mit den bisher schon bei passenden Gelegenheiten dem Arbeitshausfonds gemachten Zuwendungen und Geschenken fortzufahren und damit das ins Leben getretene Institut zu fördern,
2. dem Arbeitshause geeignete Arbeiten zuzuweisen, in welcher Beziehung der mit unterzeichnete Rathsherr Müller zur Ausunterheilung bereit ist.

Memel, den 16. März 1857.

Das Comite für Verwaltung des Arbeitshauses.

Krüger. Feinholz. Täger. Müller. Habrucker.



Die neuesten

## Frühjahrs-Modell-Hüte

hat erhalten und empfiehlt

**Johanna Holtzinger**,

Töpferstraße No. 664.,

die frühere Wohnung des Herrn Perlbach.

## Gute Saat-Gerste

ist zu 45 Sgr. pro Scheffel zu verkaufen.

Janischken, den 4. März 1857.

**Daniel Schweinberger**, Rämmerer.

## Saat-Wicken,

**Zymotheum, rothe und weiße Kleesaat** billigt bei **Eduard Otto**.

In allen Buchhandlungen ist zu erhalten:

## Die Stärkung der Nerven

als Kräftigung des Geistes und zur Hebung vieler körperlicher Leiden des Menschen.

Ein Rathgeber für Nervenleidende

und Alle, welche geistig frisch und körperlich gesund bleiben wollen, von Dr. A. Koch.

Leipzig, Verlag von Moritz Ruhl. Preis br. 7 1/2 Sgr.

Die wohlthätigste Schrift für alle an Nervenübeln Leidende; sie zeigt ihnen den einzig möglichen Weg zur sichern Genesung und Hebung dieser furchtbaren Leiden.

Buchhandlung von **E. H. Mangelsdorf**.



Ein eleganter leichter Halbwagen steht zum Verkauf. Die Buchdruckerei des Dampfboots nennt den Verkäufer.

34 Haubenhalter, die zu einem Buschschrank angewandt werden können, sowie polirte Haubenstützen stehen zum Verkauf. Wo? erfährt man in der Buchdr. des Dampfboots.

Guter **Schmand** a 5 Sgr. und gute **Milch** a 8 Pf. pro Stof ist täglich zu haben bei

**J. F. Schaefer**, am Steinthor.

**300 Thlr.** werden auf eine ländliche Besitzung gegen vollkommene Sicherheit zur ersten Stelle gesucht. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein Lehrling fürs Materialgeschäft von auswärts, der schon in einem Geschäfte gewesen ist, findet sofort ein Unterkommen. Wo? zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein treuer tüchtiger Hausmann mit guter Empfehlung findet vom 1. April d. J. eine Stelle bei

**C. F. Burwerth**, Schützenplatz.

Polangenstraße No. 639. ist die obere separate Wohnung, bestehend aus drei Stuben, einer Kammer, Küche, Bodenraum, Holzgelass nebst sonstigem Zubehör miethesfrei und vom 1. Juni zu beziehen. Näheres bei

**E. Ilgenstein**.



Reell, modern und billig  
kauft man nur in dem Magazin fertiger Herren-Garderoben von  
**Adolph Behrens,**

Friedrich-Wilhelm-Straße, im Hause des Herrn Fenwarth.  
Sämmtliche Winterartikel will ich räumen und verkaufe dieselben zu jedem Preise.  
Winter-Überzieher in Düssel, Calmuc c. von 2 1/2 Thlr. an,  
Düffel-Double-Twins von 6 Thlr. an,  
Fracks und Gesellschafts-Röcke von 5 Thlr. an,  
Beinkleider in allen Stoffen von 1 Thlr. an,  
Westen in allen Stoffen von 15 Sgr. an,  
Schlaf- und Haus-Röcke von 1 1/2 Thlr. an,  
Gummi-Schuhe und Regen-Röcke von 1 1/2 Thlr. an.

Aber nur in meinem Magazin:

**Friedrich-Wilhelm-Straße, im Hause des Herrn Fenwarth.**

Eine gesunde Amme sucht ein Unterkommen und ist zu erfragen in der Baakenstraße No. 647. bei  
Arbeitsmann **Hermann.**

Es sind hier mehrere Baustellen von einem halben bis zu einem ganzen Morgen Größe zu verkaufen, oder gegen einen ablösbaren Grundzins zu vergeben. — Diejenigen, welche sich auf hiesigem Gutsgrunde anbauen wollen, werden auf folgende Vortheile aufmerksam gemacht, welche ihnen erwachsen:

- 1) Kommunalabgaben bestehen nicht.
- 2) Das ganze Kaufgeld kann gegen 5 Procent Zinsen creditirt werden.
- 3) Den halben Werth der zu errichtenden Gebäude ist der Grundbesitzer bereit ebenfalls gegen 5 Procent Zinsen darzuleihen.
- 4) Ziegel werden aus den käuflich übernommenen beiden Feldöfen des Herrn Ollot auf Adl. Bachmann zu sehr billigem Preise und in guter Qualität abgelassen.
- 5) Eine Kalkbrennerei befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft.

Janischken, den 4. März 1857.

**Daniel Schweinberger,** Kämmerer.

Möblirte Zimmer sind zu vermieten. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine freundliche untere Wohnung nach der Straße zu, bestehend aus zwei Stuben, Schlafkabinet, Hausflur, Küche mit Sparherd, Keller, Speisekammer, Holzgelass und allen übrigen Bequemlichkeiten ist von sogleich zu vermieten in der Holzstraße bei **F. Glogau,** Stellmachermstr.

**NB.** Dasselbst ist ein eleganter Tashwagen billig zu verkaufen.

Die Wohnungsräumlichkeiten eines im frequenten Stadttheile belegenen Grundstücks, in welchem die Gastwirthschaft seit vielen Jahren mit Erfolg betrieben wird, bestehend in 3 Stuben, Küche mit Sparherd unten, 3 Stuben, Küche mit Sparherd oben und 1 Stube, 2 Kammern im Dachstock, sollen auf Antrag des auswärtigen Besizers sofort vermietet und vom 1. April ab übergeben werden durch das Geschäfts- u. Commissions-Bureau von **G. Albat.**

In dem Bäcker Maschningschen Hause, Thomasstraße No. 179. ist eine Wohngelegenheit von 4 Zimmern, Schlafkabinet, Bodenkammer und 2 Küchen im Ganzen oder auch getheilt sogleich zu vermieten durch

**H. A. Kauffmann.**

Zwei Wohnungen von je 2 Stuben nebst Alkoven, Spardüche und allen sonstigen Bequemlichkeiten, sind vom 1. Mai in meinem Hause, große Wasserstraße, zu vermieten. Näheres hierüber bei

Schmiedemeister **H. Böhm,** Junkerstr. 291.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Böttchermester Johann David Stegat gehörige Grundstück Bommesdritte No. 169., abgetheilt auf

607 Thlr. 18 Sgr. 10 Pf., wovon der Hypothekenschein nebst Taxe und Verkaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

am **21. April 1857,** Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Fischer, subhastirt werden. Die Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht erichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Ansprüche bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Memel, den 19. December 1856.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Patent.

Das Sparkassenbuch der hiesigen Sparkasse No. 2531. über 98 Thlr. 23 Sgr. 11 Pf., ausgestellt auf den Namen Maria Gitschberger, ist der Arbeiterfrau Maria Gitschberger, geb. Matschuck, zu Marienhof im Mai v. J. verloren gegangen. Jeder, welcher zu das verlorene gegangene Sparkassenbuch ein Anrecht zu haben vermeint, wird aufgefordert, dasselbe bei dem unterzeichneten Gerichte spätestens in dem Termin am **18. April c.,** Mittags 12 Uhr, vor dem Herrn Kreisrichter Tieffen anzumelden und nachzuweisen. Entgegengesetztenfalls wird das Buch für erloschen erklärt und der Verliererin ein neues ausgefertigt werden.

Memel, den 9. Februar 1857.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Zur Verpachtung der zwischen dem Kämmerer-Dorfe Sandwehr und der Plantage belegenen Ländereien ist ein nochmaliger Bietungstermin auf

den **23. März,** Vormittags 10 Uhr, im Stadthause anberaunt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden. Bedingungen, sowie Planlage der Parzellen sind im Bureau einzusehen.

Memel, den 12. März 1857.

Der Magistrat.

Der vor dem Mühlenhor zwischen den Wegen nach Schmelz und Friedrichscheide im Anschlusse an das Grundstück des Gastwirth Kirstein belegene Communalplatz, soll in öffentlicher Licitation verkauft werden und sict Termin

den **5. Mai c.,** 11 Uhr Vormittags, vor Herrn Syndicus Tügen an. — Bedingungen, Situation und Taxe sind im Communalbureau I. einzusehen. Memel, den 12. März 1857.

Magistrat.

Der Termin zur Aufnahme von Schülern und Schülerinnen in den städtischen Mittel- und Elementarschulen ist auf den **28. März c.,** Nachmittags 2 bis 5 Uhr, festgesetzt und haben die Eltern der schulpflichtigen Kinder dieselben den Schulvorstehern Hausmann, Hofrichter, Pruss, Ziem, Knopfe, Hesse und Siedeberg in der angeführten Zeit vorzustellen.

Memel, den 17. März 1857.

Magistrat.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.